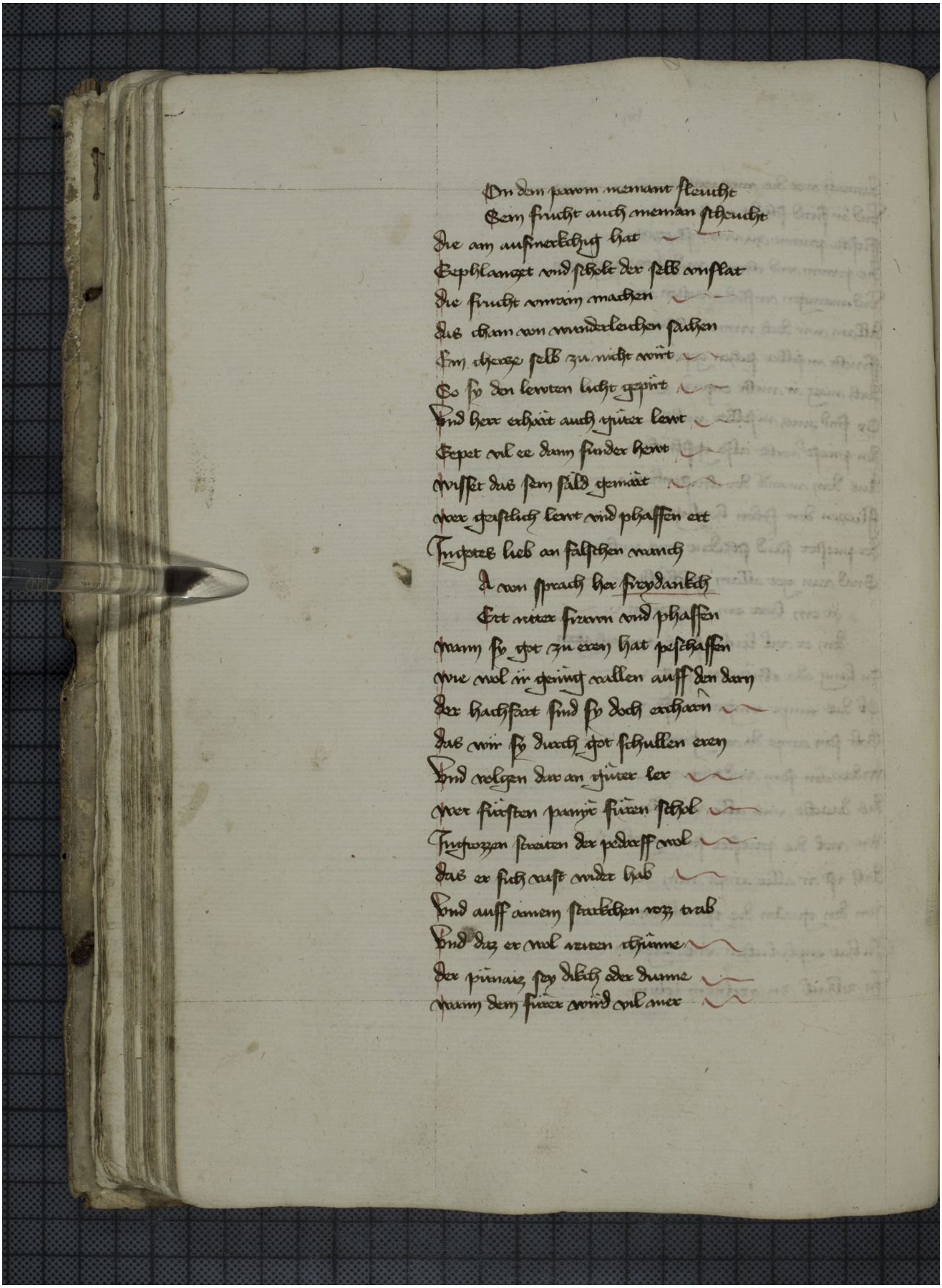
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von dem parem menant steucht
Sein frucht auch menan stheucht
Die ain unfinerlichig hat
Euphilanzet vnd scholt der selb anflat
Die frucht vmmain machen
Das chum von wunderlichen sachen
Im chorge selb zu nicht wirt
So sy den lewten lucht geprirt
Vnd herr erhart auch ytzer lewt
Eepet vnl er dann sunder hewt
Wisset das sein sald gemart
Wer geistlich lewt vnd phaffen ert
Tugotes lieb an falschen wanch
A von sprach her fridanich
Ert ritter frawn vnd phaffen
Wann sy got zu eren hat peschaffen
Wie wol ir gering wallen auff den dan
Der hachfart sind sy doch erchaen
Das wir sy durch got schullen eren
Vnd volgen der an ytzer ler
Wer fursten pawr furen schol
Tugotzzen straten der pedrff wol
Das er sich vast under hab
Vnd auff ainen starcken rozz trab
Vnd daz er wol reiten chunne
Der purnaiz sey dekch oder dunne
Wann dem furer wird vil mer